

## Verbindliche Anmeldung

zur Veranstaltung B 70/14 „**Trinationaler Umweltbildungstag**“ entsprechend den Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt.

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 14.04.2014**

**Vegetarisches Essen gewünscht? JA / NEIN**

Name, Vorname

Dienststelle/Firma oder privat

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

**NEU:** Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit unsere **Online-Anmeldung** unter [www.lanu.de/Akademie/Akademie-Veranstaltungen.html](http://www.lanu.de/Akademie/Akademie-Veranstaltungen.html)

Die Anmeldung ist auch weiterhin per Post, Fax oder E-Mail möglich:

**Fax: 035203 4488-44**

**E-Mail: [poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de](mailto:poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de)**

## Veranstaltungsort

### Sächsische Aufbaubank - Förderbank

Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden

Anfahrt mit verschiedenen Straßenbahnlinien bis Haltestelle „Pirnaischer Platz“, dann 5 min zu Fuß  
Parkmöglichkeit (kostenpflichtig) direkt davor.

## Kontakt

Katrin Weiner  
**Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt**  
Akademie  
Wilsdruffer Straße 18, 01737 Tharandt

Telefon: 035203 44 88 21  
Telefax: 035203 44 88 44  
Email: [Katrin.Weiner@lanu.smul.sachsen.de](mailto:Katrin.Weiner@lanu.smul.sachsen.de)



## Hinweise:

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Neue Wege für die Umweltbildung in Sachsen und Niederschlesien“ statt und wird durch die Europäische Union über das Programm Ziel 3 zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gefördert.

Die Veranstaltung richtet sich an Umweltbildner, Pädagogen und Erzieher. Die Vorträge werden in Deutsch gehalten und simultan übersetzt.

Es wird keine Teilnehmergebühr erhoben. Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme.

Fahrgemeinschaften können vermittelt werden.



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**

## Akademie

# Trinationaler Umweltbildungstag

Sachsen – Böhmen - Niederschlesien



## INKLUSION gestalten und gemeinsam leben

Veranstaltung B 70/14

**Dienstag, den 29.04.2014 in Dresden**



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/  
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju  
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

## Hintergrund

---

Inklusion bezeichnet einen Zustand der selbstverständlichen Zugehörigkeit aller Menschen zur Gesellschaft. Damit verbunden ist die Möglichkeit aller zur uneingeschränkten Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft. Das Konzept der Inklusion wendet sich damit gegen die Diskriminierung oder das "an den Rand drängen" von Menschen aufgrund zuschreibbarer Merkmale wie z.B. religiöse und weltanschauliche Überzeugungen, Geschlecht, Soziallage, Alter, kulturelle Hintergründe, Hautfarbe, sexuelle Orientierung und körperliche oder geistige Behinderungen. Verschiedenheit wird als Normalität betrachtet.

2006 wurde von der UN die sogenannte Behindertenrechtskonvention verabschiedet. Durch das Unterzeichnen verpflichten sich die Vertragsstaaten, in allen gesellschaftlichen Bereichen Bedingungen zu schaffen oder weiterzuentwickeln, die die Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen. Dabei stellt die Konvention in sofern kein "Sonderrecht" für Menschen mit Behinderungen dar, als dass sie ausschließlich die selbstverständliche Umsetzung aller anerkannten Menschenrechte auch für Menschen mit körperlichen, seelischen oder geistigen Einschränkungen fordert. Die Unterzeichner verpflichten sich, die Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen in ihrem Land so zu verändern, dass folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

- Rechte hinsichtlich allgemeiner Barrierefreiheit
- Rechte im Kampf gegen Freiheitsentzug, Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch
- Rechte bezüglich einer unabhängigen Lebensführung
- Rechte auf die gleiche Anerkennung vor Recht und Gesetz
- Rechte auf Gesundheit, Rehabilitation und Arbeit
- Rechte auf Bildung und Erziehung

(Quelle: <http://www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/inklusion.html>)

## Zielstellung

---

Die Umsetzung der UN-Konvention erfolgt derzeit in den einzelnen Ländern und stellt gerade im Bildungsbereich eine große Herausforderung dar. Es geht um einen Perspektivwechsel, um Einstellungsänderung, um neue Ansätze und Methoden.

Der Trinationale Umweltbildungstag möchte dazu informieren, was Inklusion bedeutet und welche Grundlagen für Inklusion geschaffen wurden, welche praktischen Ansätze im Bildungsbereich vorhanden sind und welche Erfahrungen z.B. im Rahmen von Modellprojekten bisher gemacht wurden. Er soll die in der Umweltbildung tätigen Menschen anregen, sich mit dem Thema zu befassen und zu prüfen, inwiefern die eigenen Bildungsangebote Inklusion ermöglichen bzw. mit gezielten Verbesserungen einen Beitrag für Inklusion leisten können.

## Programm

---

- 9:30 **Begrüßung**  
Dr. Hans-Joachim Gericke, Leiter der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
- 9:45 **Theoretische und praxisorientierte Ansätze zur Inklusion in der Bildungsarbeit**  
PD Dr. habil. Reinhild Kemper, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Vize-Präsidentin für Bildung und Wissenschaft Special Olympics Deutschland
- 11:30 **Inklusion in der Praxis – Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung**  
Anja Dworski, Landesverband Sachsen, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
- 12:00 Mittagessen

## Programm

---

- 13.00 **„Arambohei – eine ernste Sache“ – Inklusion und Umweltbildung**  
Cornelia Schröder (Leiterin) und SchülerInnen der Pestalozzi-Schule in Eisenhüttenstadt
- 14:30 **„Natur für Alle - Bildung für ökologisches Bewusstsein verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in Niedersachsen“**  
Piotr Śnigucki, Niederschlesischer Verband der Landschaftspark, Breslau
- 15:00 **Berührende Momente – ein „Tierskulpturen-Tastgarten“ als Inklusionsprojekt in der Umweltbildung**  
Uwe Prokoph, Jugend-Öko-Haus des CJD Heidenau
- 15:30 Kaffeetrinken
- 16:00 **Modellprojekt Inklusion in Kindertagesstätten – Eine Kita für alle**  
Frau Juhran, Institut 3L
- 16:30 **Verankerung von Inklusion im Thüringer Bildungsplan und in der Rahmenkonzeption der Stadt Jena**  
N.N., Stadt Jena *angefragt*
- 17:00 **Inklusion in Böhmen – Stand und Perspektiven**  
N.N.
- 17:30 **Abschluss** (Ende gegen 18:00 Uhr)

